



7. Wenkenhofgespräche

Empfehlungen für eine «grüne Wirtschaft»

Im Zentrum der 7. Wenkenhofgespräche stand die Frage, wie Industrieprozesse verbessert werden könnten, um die Umweltbelastung zu senken. Aus der Diskussion resultierten Empfehlungen, die an die Regierungen in der Region Basel geschickt wurden.

Gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU muss die Schweiz ihre Umweltbelastung im In- und Ausland massgeblich senken. Das bedingt einen nachhaltigen Konsum, eine Optimierung der Industrieprozesse und eine Kreislaufwirtschaft. Grüne Wirtschaft benötigt deshalb das Engagement möglichst vieler Wirtschaftsteilnehmer und Botschafter in Politik und Wirtschaft, damit die Schweiz eine Vorreiterrolle einnehmen kann. Da 69 Prozent unserer Umweltbelastung im Ausland anfällt, gilt es auch die internationalen Player mit einzubeziehen. Grosse Unternehmen müssen motiviert werden, ihre Führungsrolle hier noch mehr auszuspielen und es soll ein Dialog mit fortschrittlichen Unternehmen initiiert werden. sun21 will in diesem Bereich vermehrt aktiv werden. Deswegen standen die 7. Energiegespräche im Wenkenhof im Oktober 2014 unter dem Titel «Industrieprozesse auf dem Weg zur grünen Wirtschaft».

Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer diskutierten das Thema intensiv. Es

wurden Empfehlungen an Politik und Wirtschaft erarbeitet. Zusammenfassend wurden folgende Schlüsse und Forderungen formuliert und im Januar 2015 an die Regierungen der grenzüberschreitenden Region Basel geschickt.

- Abfallprodukte wie Abluft, Abwasser, Abfälle und Abwärme sollen aus ökologischen und ökonomischen Gründen noch mehr minimiert werden. Die Reduktion von Umweltbelastungen beginnt bereits bei der Entwicklung (dem Design) eines Produktes.
- Hervorragendes Eco-Design ergibt kundenfreundliche Produkte. Eine Plattform aus Politik und Wirtschaft könnte das Bewusstsein für dieses Thema erhöhen.
- Bei Industrieprozessen muss die Energieeffizienz gesteigert werden. Dazu können entsprechende Rahmenbedingungen und Anreizsysteme beitragen.
- Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Realisierung von Pilot- und Demonstrationsprojekten respektive Leuchtturmprojekte tragen zur Sensibilisierung bei. Positive Beispiele müssen kommuniziert werden. Es sind Vordenker/Trendsetter gesucht, die auch Chancen von Veränderungen aufzeigen können. Hier kann auch die öffentliche Hand etwas beitragen.

- Neue Geschäftsmodelle wie Contracting, Leasing, Sharing, Pooling sollen vorangetrieben werden. Die Mieter-/Vermieter-Problematik ist zu thematisieren, damit Massnahmen zur Ressourceneffizienz im Gebäudebereich (wie Fassadencontracting etc.) umgesetzt werden.

Das Ziel dieser Empfehlungen ist, den Regierungen Impulse zu geben, damit diese einen nachhaltigen Konsum, eine Optimierung der Industrieprozesse und die Kreislaufwirtschaft fördern. sun21 wird sich weiterhin intensiv mit dem Thema befassen und mit Partnern Projekte entwickeln.

Die nächsten Energiegespräche im Wenkenhof finden am 20. Oktober 2015 statt.

info

FAKTOR-5-PREIS 2015

Jetzt noch bis zum 13. April 2015 bewerben

Das Preisgeld für den Jury-Preis und den Publikums-Preis in der Höhe von je 5000 Franken werden von den Firmen Tschantré AG und Solvatec AG gestiftet. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter www.sun21.ch